

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Innovativer Industrie- und Gesundheitsstandort
Aktion	
Förderzeitraum	01.03.2010 - 31.08.2010
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Ratgeber Gesundheit für Menschen mit Migrationshintergrund
Projektziel (Hauptziel)	Förderung der Integration von Migrant/innen in das deutsche Gesundheitssystem
Projektkurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Ratgebers Gesundheit in zwei Sprachen (Russisch, Vietnamesisch) für die zahlenmäßig größten Migrantengruppen im Bezirk • Vermittlung von Kenntnissen über Gesundheitsinformationen, um den Migrant/innen einen gleichberechtigten Zugang zu Vorsorge- und Regelangeboten zu ermöglichen, da beispielsweise Vorsorgeangebote für Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachbarrieren seltener wahrgenommen werden
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	BALL e.V., Ansprechpartner: Frank Holzmann Marchwitzstr. 24 - 26, 12681 Berlin, Tel: 54 989 1-0, Fax: 54 989 125 Mail: BALL-Berlin@t-online.de, www.ball-ev-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Projektpatin: Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Berlin Marzahn-Hellersdorf
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Beratungsstelle AOA (Aussiedler orientieren Aussiedler), Dozent/innen der Sprachkurse, Träger/Einrichtungen der Migrantenarbeit im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Integrationsbeauftragte des Bezirks, Beirat für Migrantenangelegenheiten, Plan- und Leitstelle für Gesundheit des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Reistrommel e.V., Pflegestützpunkt, Haus der Gesundheit: Kindergesundheitsdienst, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Förderung der Integration von Migrantinnen in das deutsche Gesundheitssystem	
Indikatoren Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Zum Projektende konnte das nicht festgestellt werden - erst nach längerfristigem Prozess (Verteilung Ratgeber an Zielgruppe, Behebung von Informationsdefiziten, Inanspruchnahme von Leistungen usw.).
2. Ziel Behebung von Informationsdefiziten	
Indikatoren Feedback der Multiplikatoren, Nachfrage zu Ratgebern	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Bereits vor dem Erscheinen des Ratgebers war nach der Presseveröffentlichung eine Nachfrage zu verzeichnen, u.a. durch Mitwirkende und Interessent/innen.

<u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u>	
zu Ziel 1	Für die Erreichung dieses Ziels ist ein längerer Zeitraum nötig, um die Wirksamkeit u.a. anhand des beschriebenen Indikators zu prüfen.

<u>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</u>
<p>Es entsteht eine Informationsquelle, welche mit regelmäßigen Aktualisierungen langfristig zur Verfügung stehen kann. Die nachhaltige Wirkung ist durch Indikatoren wie Nachfrage bzw. Neuauflage messbar.</p> <p>Im Prinzip ist die nachhaltige Wirkung des Projekts erst nach einer bestimmten Anlaufphase spürbar, das heißt: der Bekanntheitsgrad der neuen Informationsquelle spielt hier die primäre Rolle. Erst das Wissen um die Existenz des Ratgebers, seine Erschließung, Anwendung und Verbreitung (hier auch im Sinne der interkulturellen Öffnung in den bezirklichen Verwaltungsstrukturen) führen längerfristig zur Erreichung der beschriebenen Vorhabensziele.</p> <p>Im Rahmen eines Pressegesprächs zum Erscheinen der Broschüren wurde durch die Bürgermeisterin, welche zugleich als Projektpatin fungierte, auch die Idee geäußert, dass solch ein Ratgeber nicht nur in den Sprachen Russisch und Vietnamesisch für die zahlenmäßig größten Migrantengruppen im Bezirk nützlich, sondern auch eine Ausgabe in Polnisch für die im Bezirk stark anwachsende Gruppe der Roma hilfreich sei. Diesen Gedanken haben wir aufgegriffen, die Idee als Antrag formuliert und an die Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf weitergeleitet.</p>

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.967,45 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.967,45 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.934,90 €	